



Medieninformation

Friedrich und Isabel Vogel-Stiftung vergibt sieben Preise an Wirtschaftsjournalisten

Frankfurt am Main, 6. November 2008 – Die diesjährigen Wirtschaftsjournalistenpreise der Friedrich und Isabel Vogel-Stiftung gehen an insgesamt sieben Preisträger. Vergeben wurden drei Hauptpreise (je 5 000 €), zwei Anerkennungspreise (je 3 500 €) und zwei Nachwuchspreise (je 2 500 €) für herausragende Wirtschaftsbeiträge in Druckmedien, Hörfunk und Fernsehen. Die Nachwuchspreise sind verbunden mit der Teilnahme an einem Business Journalist Seminar der angesehenen Business School Insead oder einer Recherchereise im Ausland. Bei der feierlichen Verleihung in der Frankfurter Niederlassung der WestLB hielt Nikolaus Brender, Chefredakteur des ZDF, die Gastrede.

Hauptpreise (jeweils 5 000 €) erhielten:

1. Reiner Luyken, DIE ZEIT

„Die Welt im Ei“ (Ausgabe vom 26. Juni 2008)

Urteil der Jury: Weltwirtschaft – heruntergebrochen auf einen einzelnen Bauern, einen einzelnen Käufer auf einem Bauernmarkt in Schottland. Das beschreibt Reiner Luyken in seinem ZEIT-Artikel „Die Welt im Ei“. Wie es kommt, dass ein Farmer seine Hühnereier von einem Tag auf den anderen zu 50 Prozent höheren Preisen verkaufen muss, und was Kansas, Chicago und die EU damit zu tun haben, das zu erklären leistet der Artikel in einer spannenden Reise durch die Welt.

2. Philipp Grammes, Bayerischer Rundfunk, Bayern 2 (Radio)

„Blühende Landschaften: Wie Kommunen aus Niederbayern schlaue Unternehmer fördern" (Weitwinkel, 15. Dezember 2007)

Urteil der Jury: „Blühende Landschaften“ ist eine außergewöhnlich gute Reportage über einen kreativen Weg der Wirtschaftsförderung durch kommunale Verwaltungen. Der Beitrag zeigt, dass auch Bürokratien mit Initiative, Kreativität und Sachkenntnis über die vielen Fördertöpfe eine positive Wirtschaftsförderung betreiben können. Dadurch konnten vor allem kleinere und mittelständische Betriebe und Unternehmen mit Finanzspritzen aus öffentlichen Kassen profitieren. Besonders reizvoll ist, dass unter Umgehung des Landes und des Bundes die Förderung aus EU-Mitteln angezapft wurde.

3. Marc Bauder, Westdeutscher Rundfunk (Fernsehen)

„Der Top-Manager“ ("Menschen hautnah", 10. Oktober 2007)

Urteil der Jury: Der Vogel-Preis für den besten Fernsehfilm geht in diesem Jahr an einen Autor, der Wirtschaft in seiner halbstündigen Dokumentation so erfahrbar gemacht hat, wie man es sich überhaupt nur vorstellen kann: Er hat die Familie eines Top-Managers und den Top-Manager selbst über Monate hinweg beobachtet und befragt. Herausgekommen ist ein beeindruckendes Dokument der Nähe, und ein Abbild einer Situation, die vielen Menschen zwischen Beruf und Familie vertraut sein dürfte.

Anerkennungspreise (jeweils 3 500 €) erhielten:

1. Jürgen Dahlkamp/Jörg Schmitt/Dinah Deckstein

„Die Firma“, DER SPIEGEL (16/2008 vom 14. April 2008)

2. Cornelia Böcker/ Marita Knipper

„Internetspionage“; WDR 5, (Dok 5 – Das Feature, 26. Mai 2008)

Nachwuchspreise (Wert jeweils 2 500 €) erhielten:

1. Ulrich W. Hanke: „Energie-Mix der Zukunft“,
Stocks – Das Schweizer Anlegermagazin

2. Kirsten Ludowig: „Keine Gefangenen“,
Handelsblatt

Die Nachwuchspreise verstehen sich als Zuschuss zur Teilnahme am INSEAD Business Journalist Seminar am Campus Europe, Fontainebleau, oder zu eigenen Recherchereisen ins Ausland.

Über die Vergabe der Vogel-Preise entschieden 2008 folgenden Juroren: Dr. Udo Becker (Zeitungsverlegerverband NRW e. V.), Rainer Giesdorf (Geschäftsführer Lippische Landes-Zeitung), Hermann-Josef Knipper (stv. Chefredakteur, Handelsblatt), Dr. Michael Laumanns (Verleger, Der Patriot), Dr. Michael Moerchel (freier Journalist), Reinhard Schlieker (Wirtschaftsredakteur, ZDF). Sie wurden unterstützt von Prof. Dr. Michael Hüther (Direktor, Institut der deutschen Wirtschaft), Marc-Sven Kopka (Leiter Konzernkommunikation, WestLB) und Klaus Methfessel (Leiter Georg von Holtzbrinck-Schule für Wirtschaftsjournalisten)

Hinweis an die Bildredaktionen:

Siegerfoto kann herunter geladen werden unter:

www.vogelstiftung.de

Hintergrund:

Leitfigur für Dr. Friedrich Vogel und seine Frau Isabel war Ludwig Erhard, dessen Idee der sozialen Marktwirtschaft der Handelsblattgründer und Journalist mit seinen Publikationen unterstützte. Darin sah er seinen Beitrag zum Wiederaufbau der durch den Krieg zerstörten deutschen Wirtschaft. Seine Ideale leben in der 1984 gegründeten Vogel-Stiftung weiter, die jährlich Wirtschaftsjournalisten für ihre beispielhaften Arbeiten auszeichnet.

Die Isabel und Friedrich Vogel Stiftung dankt der WestLB für die freundliche Unterstützung bei der Verleihung der Vogel-Preise 2008.

Die Bewerbungen für den Vogel-Preis 2009 können ab sofort wieder eingereicht werden. Bewerbungsschluss ist der 31. Juli 2009. Weitere Informationen unter www.vogelstiftung.de

Ansprechpartner für die Medien:

Bob Schneider Kommunikationsberatung, Taunusblick 14 e, 56112 Lahnstein
Tel & Fax: 07000 666 2561, E-Mail: info@bob-schneider.de